



PROFAIR INVEST

Interview mit Jörg Busboom, Geschäftsführer der ÖKORENTA (Vertrieb)

ÖKORENTA – gute Adresse für Portfoliofonds im Bereich der Erneuerbaren Energien

Herr Busboom, die ÖKORENTA hat sich über die Jahre einen Namen gemacht, den nicht nur Insider mit dem Zweitmarkt für Beteiligungen an Erneuerbaren Energien verbinden. Was ist das Besondere am ÖKORENTA-Konzept und warum ist es so erfolgreich?

Jörg Busboom: Kurz gesagt, wir bündeln in unseren Alternativen Investmentfonds zahlreiche Beteiligungen an Energieparks. Im Gegensatz zu Einzelinvestitionen sind bei unseren breit angelegten Portfolios die Risiken gestreut. Wie Ihre Leser wissen, hat eine gute Diversifikation immer auch einen ausgleichenden Effekt auf die Gesamtentwicklung. Darüber hinaus fließt sehr viel Know-how in den Investment- und Managementprozess unserer Fonds. Wir haben seit den Anfängen der ÖKORENTA im Jahr 1999 enorme Erfahrungen aufgebaut, von denen unsere Fonds und damit die Anleger profitieren.

Unter einer Immobilie können sich viele Menschen etwas vorstellen, unter Energieparks vielleicht nicht so wirklich?

Jörg Busboom: Das mag sein, dabei ist es durchaus vergleichbar. Es handelt sich um riesige Maschinenparks, die Strom aus Wind oder Sonne erzeugen. Standortverwachsen, wie eine Immobilie und ebenso lageabhängig, nur eben auf Wind und Sonne bezogen. Anleger generieren keine Miete, sondern erzeugen und verkaufen ihren Strom. Ein Unterschied: Es gibt keine „Mietausfälle“, weil die Stromabnahme durch den Gesetzgeber garantiert ist.

Was hat das Ganze nun mit dem Zweitmarkt zu tun?

Jörg Busboom: In erster Linie setzen sich unsere Portfolios aus Beteiligungen an Bestands-Energieparks zusammen. Es handelt sich um Fondsanteile, die von Anteilseignern veräußert werden. Diese im Zweitmarkt erworbenen Beteiligungen werden von uns auf Basis unserer sehr umfangreichen Datenbank bewertet und gelangen bei günstiger Prognose in unsere Portfolios. Vorteilhaft bei diesem System ist, dass die zum Teil seit Jahren laufenden Energie-Erzeugungsanlagen über Betriebshistorien verfügen und wir beim Ankauf deren Qualität und Zuverlässigkeit einschätzen können. Das schafft eine Prognosesicherheit, die bei Einzel- oder Neuanlagen nicht möglich ist.

Ein solches Konzept steht und fällt ja mit dem sogenannten Dealfow. Gibt es beim mittlerweile neunten Zweitmarktfonds der ÖKORENTA noch genügend Potenzial für den Einkauf?

Busboom: Das ist für uns kein Problem. Wir sind bestens vernetzt und haben sehr gute Kontakte in die gesamte Branche. Unsere Portfolios sind insgesamt an rund 200 Energieparks beteiligt. Dabei sind wir deutschlandweit aktiv und - wenn man sich die Standorte der Energieparks anschaut - flächendeckend präsent. Der Vorgängerfonds zu unserem aktuellen Angebot war bereits drei Monate nach Schließung fast vollständig investiert und erarbeitet die Rendite für die Anleger aus der Beteiligung an über 20 Standorten. Auch gegenwärtig ist unsere Investitions-Pipeline gut gefüllt.

Die ÖKORENTA-Fonds sind schwerpunktmäßig im Bereich der Windenergie investiert. Warum?

Busboom: Hier ist allein durch die Menge der Zielfonds das Ankaufpotenzial am größten und in diesem Bereich kennen wir uns am besten aus. Tatsächlich sind unsere Fonds mit fast 99 Prozent an Windparks beteiligt. Es gibt aber noch einen Grund, der für unsere Ausrichtung spricht: In den kommenden Jahren wird das Thema Repowering, also der Austausch von alten gegen neue Windenergieanlagen, zunehmend spannender werden. Immer mehr Betreibergesellschaften werden ihre Standorte modernisieren mit dem Effekt, dass sich viele Investitionsmöglichkeiten und Chancen eröffnen, die wir für unsere Anleger nutzen können.

Kommen wir zum konkreten Nachweis. Wie haben sich die ÖKORENTA Fonds über die Jahre entwickelt?

Busboom: Wenn Sie sich unsere jährlich veröffentlichten Performanceberichte anschauen, werden Sie feststellen, dass sich unsere Portfoliofonds gut entwickelt und regelmäßig an die Anleger ausgezahlt haben. Der Vollständigkeit halber muss ich jedoch dazu sagen, dass die Fonds I-III bisher unter den prospektierten Prognosen liegen. Der Grund dafür ist, dass wir anfangs die erwarteten Winderträge auf der Basis der windreichen neunziger Jahre zu positiv eingeschätzt haben. Auch konnten wir noch nicht auf die historisch belegbaren Referenzwerte aus unserer Datenbank zurückgreifen. Die gute Nachricht ist, dass wir jedoch selbst für die schwächsten Fonds Auszahlungen zwischen 170 und 220 Prozent erwarten. In der Nachsteuerbetrachtung liegen diese Fonds sogar in der Range der ursprünglichen Prognosen. Auch damit ist unserer Meinung nach noch eine gute Performance dargestellt. Ab dem vierten Fonds entwickeln sich die Portfolios planmäßig oder liegen sogar über den kalkulierten Werten. Wir haben also eine deutliche Lernkurve vollzogen.

Was kennzeichnet nun den aktuellen Fonds ÖKORENTA Erneuerbare Energien IX

Busboom: Er folgt im Prinzip seinem Vorgänger. Als Alternativer Investmentfonds (AIF) ist er nach dem neuen Kapitalmarktrecht reguliert und verfügt damit über viele Vorteile und Aspekte, die sowohl in der Investitionsphase als auch während der Fondslaufzeit dem Schutz der Anleger dienen. Zu nennen sind hier zum Beispiel die beaufsichtigte Verwaltung und die laufende Bewertung des Portfolios bis hin zu einer unabhängigen Verwahrstelle der Vermögenswerte. Auch bei diesem Fonds haben die Anlegergelder bereits ihre Arbeit aufgenommen, bevor das Volumen vollständig platziert ist: 9,5 Mio. Euro sind inzwischen eingesammelt. Davon befinden sich bereits rund 8,5 Mio. Euro im Investmentprozess bzw. sind bereits investiert. Für alle Anleger, die jetzt einsteigen wollen, hat das Fondsportfolio insofern bereits heute ein klares Profil. Das erleichtert die Einschätzung und nach unserer Erfahrung auch die Entscheidung für die Geldanlage.

Bitte nennen Sie uns zum Schluss noch die Konditionen des Fonds

Busboom: Für unseren aktuellen Fonds sieht die Prognose Auszahlungen in Höhe von 151 Prozent vor. Die geplante Laufzeit beträgt 10 Jahre. Eine Beteiligung ist ab einer Summe von 10.000 Euro möglich. Das Fondsvolumen beträgt 15 Mio. Euro, das auf 25 Mio. Euro erhöht werden kann. Wer noch dabei sein möchte, muss sich allerdings beeilen. Der Fonds wird spätestens zum 31.12.2017 geschlossen.

Vielen Dank für dieses Gespräch!